

„Ägyptische“ Stadtpaziergänge durch die Unistadt Leipzig: Innenstadt

Dr. Katharina Stegbauer

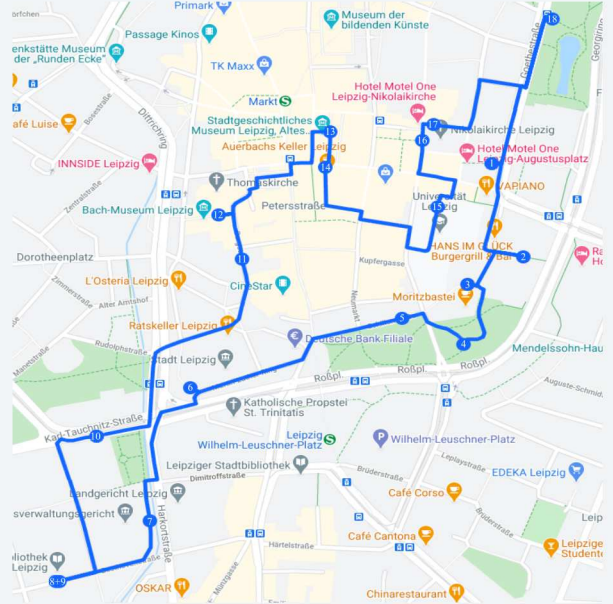
Ägyptologisches Institut der Universität Leipzig

Wintersemester 2020

Route

Zu Fuß etwa 4 km / 1 Stunde

- 1 Krochhochhaus
- 2 Mendebrunnen
- 3 Moritzbastei
- 4 Schillerpark
- 5 Schillerstr. 6
- 6 Neues Rathaus
- 7 Reichsgerichtsgebäude
- 8 Bibliotheca Albertina
- 9 Geisteswissenschaftliches Zentrum (GWZ)
- 10 Sächsische Akademie der Wissenschaften
- 11 Burgstr. 21
- 12 Thomaskirchhof und Bachdenkmal
- 13 Naschmarkt
- 14 Auerbachs Keller/Mädlerpassage
- 15 Leibnizforum
- 16 Nikolaikirche
- 17 Alte Nikolaischule
- 18 Eisenbahndenkmal



Krochhochhaus

Goethestr. 2

12.37984,51.33991

- Seit 2009 Standort des Ägyptologischen Instituts und seit 2010 Ägyptischen Museums der Uni Leipzig.
- Das Krochhochhaus wurde 1928 als Bankhaus errichtet.
- Inhaber und Auftraggeber war Hans Kroch.
- Die Architektur (German Bestelmeyer) adaptiert die des Torre dell'Orologio (Uhrenturm) von Venedig.
- **Ägyptisches in der Architektur:** In der ehemaligen Schalterhalle finden Sie an der Decke die Darstellungen von vier Kontinenten (Australien fehlt), die den Welthandel symbolisieren. „Afrika“ trägt ein Nemeskopftuch und ist damit als Ägypterin gekennzeichnet



Mendebrunnen

Augustusplatz, vor dem Gewandhaus

51.338471000,12.380790000

- Aus dem Nachlass der Kaufmannswitwe Marianne Pauline Mende finanzierter Brunnen, errichtet 1886.
- Der Entwurf stammt vom Architekten Adolf Gnauth, die Bronzefiguren von Jakob Ungerer.
- **Ägyptisches:** Der ca. 18 Meter hohe Obelisk ist eine Reminiszenz an Ägypten. Prof. Elke Blumenthal geht davon aus, dass der Brunnen nicht bewusst an Ägypten anknüpft, sondern den Vierströmebrunnen auf der Piazza Navona in Rom nachahmt. Dieser wird allerdings von einem echten ägyptischen Obelisken gekrönt.



Moritzbastei

Kurt-Masur-Platz 1

51.337578000,12.379216000

- Die Moritzbastei (kurz: MB) ist der einzige erhaltene Teil der Stadtbefestigung von Leipzig.
- Sie wurde 1973/74 von Studenten der Leipziger Universität ausgegraben und in einen Studentenclub umgewandelt. Unter den 30000 an der Arbeit beteiligten Studenten soll auch Angela Merkel gewesen sein.
- Bis 1992 war die MB der größte Studentenclub Europas. Bei der Hochschulreform wurde sie in eine Stiftung überführt, die von der Moritzbastei Betriebs GmbH verwaltet wird.
- **Ägyptisches:** Neben dem Haupteingang steht ein 1,8 m hoher Pyramidenstumpf aus Porphyrokannonenkugeln.



eigenes Bild

Schillerpark

südöstlicher Promenadenring

51.336558000,12.379155000

- Inoffizieller Name des südöstlichen Teils des Leipziger Promenadenrings.
- Südlich der Moritzbastei steht das Robert-Schumann-Denkmal, das 1875 errichtet wurde. Es ist das älteste Denkmal für diesen Komponisten.
- R. Schumann studierte in Leipzig und heiratete die Leipziger Pianistin Clara Wieck. Sie wohnten zusammen bis 1844 im Schumannhaus (Inselstr. 18) in Leipzig.
- **Ägyptisches:** Das Denkmal hat die Form eines Obelisken. Es besteht aus Syenit. Übrigens leitet sich der Name des Gesteins vom ägyptischen Stadtnamen Syene (heute Assuan) ab, weil dort diese Art von Gestein ebenfalls vorkommt.



Geschichte, Kunst- und Regionalwissenschaften

Schillerstr. 6

51.337147000,12.377418000

- Hauptgebäude der Fakultät für Geschichte, Kunst- und Regionalwissenschaften (Dekanat).
- Im Keller des hinteren Teils des Gebäudes befindet sich das Studienbüro. In den oberen Stockwerken sind Seminarräume. Im 4. Stock ist das Büro des FaRAO (Fachschaftsrat).
- Im Erdgeschoß ist die Zweigstelle Orientwissenschaften beheimatet.
- **Ägyptologisches:** Von 1976 bis 2001 beherbergte dieses Haus das Ägyptologische Institut und das Ägyptische Museum der Universität Leipzig. Wo jetzt die Bibliothek ist, waren das Museum und der Hörsaal. Gegenüber im Erdgeschoß waren die Räume des Instituts.



Neues Rathaus

Martin-Luther-Ring 4

51.335868000,12.371967000

- Seit 1905 Sitz der Stadtverwaltung Leipzig.
- Größtes zu diesem Zweck errichtete Rathaus Deutschlands
- Zwischen 1899 und 1905 im Stil des Historismus nach Plänen des Architekten Hugo Licht erbaut. Die bauplastische Ausgestaltung übernahm der Bildhauer Georg Wrba.
- **Ägyptisches in der Architektur:** Die prunkvolle Haupttreppe im Inneren wird von Obelisken flankiert. Obelisken finden sich auch an der Fassade.



Reichsgerichtsgebäude (Bundesverwaltungsgericht)

Simsonplatz 1

51.333256000,12.370483000

- Das Gebäude wurde 1888 und 1995 erbaut und beherbergt seit 2002 das Bundesverwaltungsgericht.
- Ursprünglich wurde es als Gebäude des Reichsgerichts errichtet, das dort von 1895 bis 1949 untergebracht war.
- Zwischen 1952 und 2002 war hier das Museum der bildenden Künste beheimatet.
- **Ägyptisches in der Architektur:** In der Vorhalle sind unterhalb der Säulen stilisierte Pharaonenköpfe mit Nemeskopftuch und Kronenschlangen zu finden. Sie symbolisieren die friedliche Konfliktlösung vor Gericht.



Bibliotheca Albertina

Beethovenstraße 6

51.332290000,12.368306000

- In den Jahren 1887–1891 erbautes und 2002 wiederaufgebautes Hauptgebäude der Universitätsbibliothek
- Beherbergt die Bibliothek der Geistes- und Sozialwissenschaften. 963 Arbeitsplätze laden zum konzentrierten Arbeiten und Forschen ein.
- Außerdem sind hier der historische Altbestand und die Papyrussammlung untergebracht.
- Regelmäßig gibt es Vorträge und Ausstellungen.
- **Ägyptisches:** In der Papyrussammlung befindet sich der medizinische Papyrus Ebers (16 Jh. v. Chr.), der vom Leipziger Ägyptologen Prof. Georg Ebers 1873 der Universitätsbibliothek übergeben wurde. Ab November 2020 wird eine auf Papyrus gedruckte Replik im Foyer der Albertina ausgestellt werden.



Geisteswissenschaftliches Zentrum

Beethovenstraße 15

51.331879000,12.368416000

- Seit 2002 beherbergt der Gebäudekomplex gegenüber der Bibliotheca Albertina die Philologische Fakultät, die Fakultät für Sozialwissenschaften und Philosophie (außer Kommunikations- und Medienwissenschaften) und aus der Fakultät für Geschichte, Kunst- und Regionalwissenschaften das Historische Seminar und das Institut für Afrikanistik.
- Im Gebäude untergebracht sind neben den Büros auch ein Kongress- und Hörsaal, 20 kleinere Seminarräume und eine Cafeteria.
- **Ägyptologisches:** Hier befindet sich das Zentrale Prüfungsamt Geisteswissenschaften. Für die Ägyptologie ist die Ansprechpartnerin Corinna Günther, Raum H5 0.09.



Sächsische Akademie der Wissenschaften zu Leipzig

Karl-Tauchnitz-Str. 1

51.334784600,12.369372800

- Hauptgebäude der Sächsischen Akademie der Wissenschaften zu Leipzig (SAW).
- Die SAW ist „eine Gemeinschaft von Gelehrten mit dem gemeinnützigen Zweck, die Wissenschaft zu pflegen, sie durch Forschungen zu erweitern und zu vertiefen, wissenschaftliche Unternehmungen anzuregen und zu fördern.“
- **Ägyptologisches:** Die Verbindung der SAW zu unserem Fach hat eine lange Tradition. Fast alle Lehrstuhlinhaber waren oder sind dort Mitglied. Die SAW unterhält an unserem Haus das Langzeitprojekt „Strukturen und Transformationen des Wortschatzes der ägyptischen Sprache. Text- und Wissenskultur im alten Ägypten“. Im Hörsaal der SAW finden ägyptologische Tagungen oder Vorträge statt.



Burgstr. 21

Burgstr. 21

51.338142000,12.373368000

- Institutsgebäude der Juristischen Fakultät
- **Ägyptologisches:** Zwischen 2001 und 2009 war in diesem Gebäude das Interim unseres Instituts und Museums untergebracht. Damals konnten natürlich sehr viel weniger Objekte der Öffentlichkeit gezeigt werden. Allerdings gab es damals einen eigenen kleinen Hörsaal, der zum Institut gehörte.



Thomaskirche und Bachdenkmal

Thomaskirchhof 18

51.339085000,12.372569000

- Eine der beiden Hauptkirchen Leipzigs und Wirkungsstätte von Johann Sebastian Bach.
- Vor der Kirche steht ein Denkmal zu Ehren des Komponisten Johann Sebastian Bach, der von 1723 bis zu seinem Tod 1750 Thomaskantor war. Ein weiteres, wesentlich älteres Bach-Denkmal steht nahe der Kirche in den Grünanlagen am Dittrichring.
- Im Innenraum der Kirche befindet sich seit 1950 die Grablege Bachs.
- **Ägyptisches:** Eigentlich nichts, weder die Thomas-Kirche noch J.S. Bach haben viel mit Ägypten zu tun. Immerhin wird in der Bachkantate BWV 58 die Flucht der hl. Familie nach Ägypten thematisiert.



Naschmarkt

Naschmarkt

51.340034000,12.375655000

- Liegt an der Rückseite des Alten Rathauses und war in früherer Zeit der Marktplatz für Obst.
- Am Nordende steht die barocke Alte Börse, davor das Goethe-Denkmal.
- Im Advent findet auf dem Naschmarkt der mittelalterliche Weihnachtsmarkt statt.
- **Ägyptisches:** Die beiden Löwen am Löwenbrunnen am Südrand des Platzes haben ihr Vorbild in drei ägyptischen Statuen, die aus dem 1. Jh. n. Chr. stammen und sich heute in der Skulpturensammlung Dresden befinden.



eigenes Bild

Auerbachs Keller/Mädlerpassage

Grimmaische Strasse 2-4

51.339838000, 12.375476000

- Die beiden Bronzeskulpturen am Eingang von Auerbachs Keller erinnern daran, dass J. W. Goethe im Faust I der Leipziger Studentenschaft ein literarisches Denkmal gesetzt hat.
- Er selbst war in seiner Leipziger Studienzeit ein häufiger Gast in Auerbachs Keller.
- **Ägyptisches:** In Goethes Werk spielt Ägypten kaum eine Rolle. Indessen erinnern sich die Sphingen in Faust II, 2. Akt ihres ägyptischen Ursprungs: „Wir, von Ägypten her, sind gewohnt, dass unsereins in tausend Jahren thront ... sitzen vor den Pyramiden zu der Völker Hochgericht, Überschwemmung, Krieg und Frieden – und verziehen kein Gesicht.“



Leibnizforum (Uni-Innenhof)

Eingang über Universitätsstr.

51.339084000,12.378538000

- Innenhof des Universitätskomplexes.
- Seminar- und Teile des Hörsaalgebäudes sind Umbauten des DDR-Campus, der 1975 nach der mutwilligen Zerstörung des alten Augusteums und der gotischen Paulinerkirche 1968 erbaut wurde.
- Heute erinnert das Paulinum architektonisch an die alte Kirche. Das Neue Augusteum am Augustusplatz ist jetzt Uni-Hauptgebäude.
- Vor dem Seminargebäude steht die Bronzestatue des in Leipzig geborenen Universalgelehrten Gottfried W. Leibniz.
- **Ägyptisches:** Auf dem bronzenen Postament der Statue sind allegorische Darstellungen der damaligen vier Fakultäten zu sehen. Den Thron der Philosophie zieren zwei Pharaonenköpfe.



Nikolaikirche

Nikolaikirchhof

51.340449000,12.378090000

- Älteste und größte Kirche der Altstadt.
- 1989 war die Kirche der zentrale Ausgangspunkt der friedlichen Revolution, die zur Wende, zum Mauerfall und schließlich zur Wiedervereinigung 1990 führte.
- Kein geringer als Martin Luther leitete hier mit einer Predigt am 25.05.1539 die Reformation in Leipzig ein.
- Eine einzelne Säule neben der Kirche dient als Denkmal der friedlichen Revolution.
- **Ägyptisches in der Architektur:** Die im Ursprung romanische, dann spätgotisch überbaute Kirche wurde Ende des 18. Jahrhunderts klassizistisch umgestaltet. Die Säulen wurden dabei in Palmsäulen verwandelt, eine Reminiszenz an eine altägyptische Säulenform.



Alte Nikolaischule Antikenmuseum

Nikolaikirchhof 2

51.340764000,12.378330000

- Hier befand sich seit 1512 die erste städtische Bürgerschule Leipzigs, wo auch Gottfried W. Leibniz Schüler war.
- Im 19. Jahrhundert bezog die Schule neue Räumlichkeiten, seither wurde das alte Gebäude unterschiedlich genutzt.
- Seit den 1970er Jahren verfiel die Nikolaischule zusehends. Anfang der 1990er Jahre wurde sie aufwendig saniert und der Verwendung als Gasthaus und Museum zugeführt.
- **Ägyptologisches:** Seit 1994 ist hier das wiedereröffnete Antikenmuseum der Universität Leipzig untergebracht. Es gehört ebenfalls zur Fakultät für Geschichte, Kunst- und Regionalwissenschaften und ist damit unser Partnermuseum.



Eisenbahndenkmal

Goethestraße/Schwanenteichpark

51.342665000,12.381526000

- Der 1878 errichtete Obelisk aus Porphyry erinnert an die erste Deutsche Ferneisenbahnstrecke von Leipzig nach Dresden (1839-1876).
- Sie gehörte einer privaten Eisenbahngesellschaft, die von zwölf Leipziger Bürgern gegründet wurde.
- Die Inschrift auf den Sockel nennt den Initiator und Stifter des Denkmals, W. Seyfferth . Er war auch einer der Gründer der Eisenbahngesellschaft.
- **Ägyptisches:** Die Form des Denkmals ist natürlich ägyptisierend.



eigenes Bild